

CanadArt

Nr. 32 April/Mai 2006



BILDENDE KUNST

1 KANADISCHE KÜNSTLER IN DER SCHIRN

LYNNE COHEN IN FRANKFURT

LITERATUR

2 SYLVAIN TRUDEL: MIT QUECKSILBER UNTER DER ZUNGE

MUSIK

2 TAFELMUSIK ORCHESTRA ERÖFFNET AUGSBURGER MOZARTFEST

3 ROBERT NORMANDEAU IN KÖLN UND BERLIN

4 CONTROLLER.CONTROLLER: X-AMOUNTS (TITEL)

THEATER

4 ERSTAUFFÜHRUNG VON MICHAEL HEALEY IN BERLIN

FILM

5 KANADISCHE FILMEMACHER BEIM TRICKFILMFEST STUTTART

6 VERANSTALTUNGSKALENDER

Kanadische Künstler in der Schirn*Fotos:**Laura Kikauka**„Funny Farm“ und**Alex Morrison**„Homewrecker 2“*

Unter dem Titel „Die Jugend von heute“ zeigt die Schirn Kunsthalle in Frankfurt vom 7. April bis zum 25. Juni eine Gruppenausstellung mit Werken internationaler Künstler, darunter auch die kanadischen Künstler Laura Kikauka und Alex Morrison. Die Ausstellung thematisiert nicht nur das immer breiter werdende Altersspektrum der Jugend von heute, sondern zeigt auch die breite Vielfalt jugendlicher Szenen, die durch die neuen Medien, Individualisierung und Kommerzialisierung entstanden sind. Laura Kikauka versammelt in ihrem Atelier „Funny Farm“ ein kunterbuntes Sammelsurium von Elektroartikeln, Haushaltswaren, Schrott, Kitsch und Spielzeug. Ihr Kuriositätenkabinett wuchert immer weiter, wird ständig neu kombiniert und eröffnet so laufend neue Sinnzusammenhänge. Dagegen veranschaulicht Alex Morrisons Wandmalerei „Every House I’ve Ever Lived in“ das nomadische Leben vieler Jugendlicher, während sein „Homewrecker“ Video die Rebellion jugendlicher Skater und ihre Aneignung von Räumen thematisiert. Morrisons Werke waren bereits im Mai 2005 in einer Einzelausstellung im Büro Friedrich in Berlin zu sehen. 🍁

www.schirn-kunsthalle.de**Lynne Cohen in Frankfurt***Foto:**Camouflage,**„o.T.“, 1980er**C-Print*

Unter dem Titel „Camouflage“ präsentiert die Galerie Wilma Tolksdorf in Frankfurt vom 13. Mai bis zum 15. Juli Fotografien von Lynne Cohen. Cohen, die 2005 mit dem Governor General’s Award in Visual and Media Arts ausgezeichnet wurde, fotografiert seit über 30 Jahren gespenstisch menschenleere Innenräume: Wohnzimmer, Herrenclubs, Labore, Korridore, Büros, Thermalbäder. Diese Orte enthalten Möbel oder andere Spuren menschlichen Handelns, jedoch fehlt der menschliche Körper. Cohens irrealen Interieurs haben somit nicht nur eine ästhetische Qualität, sondern auch eine starke soziologische

Dimension. Sie beunruhigen und vermitteln ein Gefühl von Leere, technisierter Inszenierung und Kontrolle. 🍁

LITERATUR

Sylvain Trudel: **Mit Quecksilber unter der Zunge**



Sylvain Trudel,
„Mit Quecksilber unter
der Zunge“ (Roman)
Übersetzung: Nathalie
Mälzer-Semlinger,
Matthes & Seitz, 2005

Frédéric Langlois ist siebzehn und unheilbar an Krebs erkrankt. In der Verzweiflung über die Aussichtslosigkeit seines Schicksals wählt er den Weg der Konfrontation: Er will eigene Antworten auf die Frage nach der Existenz des Menschen finden und sich ohne Illusionen dem Tod stellen. Auf dem Weg des Abschieds lernt Frédéric die fünfzehnjährige Marilou kennen und ahnt, dass er etwas Entscheidendes nie erlebt hat und nie wird nachholen können: die Liebe. *Mit Quecksilber unter der Zunge* ist der verstörende Monolog eines Menschen, dem nur noch wenig Zeit bleibt, der aber noch viel zu sagen und zu erfahren hätte. 🍁

MUSIK

Tafelmusik Orchestra eröffnet Augsburger Mozartfest

Foto:
Tafelmusik

Seit 14 Jahren ist das Toronto Tafelmusik Baroque Orchestra Festival-Orchester bei *Klang & Raum* im bayrischen Irsee. Unter Leitung von Bruno



Weil wird das Orchester nun auch am 12. Mai das Augsburger Mozartfest eröffnen. Weitere Konzerte stehen am 14. und 16. Mai auf dem Programm. Nachdem Tafelmusik 2005 für seine CD mit der Sopranistin Isabel Bayrakdarian einen Juno Award gewann, ist das Orchester in diesem Jahr gleich dreimal für die kanadische Auszeichnung nominiert, die dem US Grammy zu vergleichen ist, und zwar für Beethovens 5. und 6. Symphonie (im Vertrieb von SONYBMG), die *Concerti Virtuosi* und die didaktische Einspielung *Baroque Adventure* (bei Analekta). 🍁

Yves Abel als Erster Ständiger Gastdirigent in Berlin

Foto:
Bill Cooper

Yves Abel hat zu Beginn der Spielzeit 2005/06 die Position des Ersten Ständigen Gastdirigenten an der Deutschen Oper Berlin übernommen. Er studierte unter anderem bei Leonard Bernstein und Seiji Ozawa. Abel wird sich in seiner Arbeit verstärkt dem italienischen und französischen Repertoire sowie der Mozartpflege widmen. Am 29. April wird Abel in einem Benefizkonzert das Klavierkonzert Nr. 3 von Prokofjew (mit Ivo Pogorelich) und die Bilder einer Ausstellung von Mussorgskij/Ravel dirigieren. 🍁



Kino für die Ohren: Robert Normandeau in Köln und Berlin

Foto:
Normandeau



Freunde akusmatischer Musik werden bei einem Vortrag, den der Komponist Robert Normandeau am 19. April in Köln über seinen *Onomatopoeia Cycle* hält, und bei Konzerten am 20. April in Köln und im Mai in Berlin auf ihre Kosten kommen. Normandeau hält sich als Stipendiat des Künstlerprogramms des DAAD gegenwärtig in Berlin auf. Die Kölner Veranstaltungen werden von der Kölner Gesellschaft für Neue Musik organisiert, in Berlin arbeitet er im Elektronischen Studio der Technischen Universität. Der Reiz der akusmatischen Musik liegt in einem Wechselspiel zwischen konkretem Klang und imaginiertem Bild. In den letzten Jahren haben vor allem kanadische Komponisten die Technik und Ästhetik der Musique Acousmatique weiterentwickelt, allen voran Robert Normandeau und Gilles Gobeil, dessen Kompositionen ebenfalls in Köln vorgestellt werden. 🍁

Controller.Controller: X-Amounts

Kanadische Bands erfreuen sich großer Beliebtheit in Europa. Mit Witz und Kreativität stürmen sie die Charts. Controller Controller stellen auf einer Tour im April ihr neues Album *X-Amounts* vor. (Paperbag Records/Cargo Records) 🍁

Titelfoto:
Controller.Controller

THEATER

Deutschsprachige Erstaufführung von Michael Healeys „Der Zeichner“

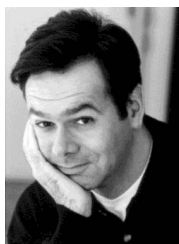


Foto:
Michael Healey

In „Der Zeichner“ leben zwei kauzige alte Männer, Morgan und Angus, zurückgezogen und selbstgenügsam auf ihrem Bauernhof. Als sich der junge Miles bei ihnen einquartiert, um für ein Theaterprojekt das alltägliche Leben auf einem Bauernhof kennen zu lernen, gerät die jahrelange Routine ins Wanken. Nicht nur erweist sich Miles als riesiger Trottel, was die landwirtschaftliche Arbeit angeht, seine Recherchen und die Theaterszenen, für die er die Lebensgeschichte seiner Gastgeber verwendet, bringen lange Vergessenes ans Licht. Angus, der seit einem Unfall eine Gedächtnisstörung hat, muss sich seine Lebensgeschichte neu erarbeiten.

Foto:
Gerd Wameling
© *Lukas Einsele*

Mit geistreichen Dialogen und liebenswerten Figuren zeigt „Der Zeichner“, wie Geschichten unser Leben und unsere Identität bestimmen und verändern können. Gleichzeitig stellt Michael Healeys Stück die Frage, welche Rolle das Theater bei der Wirklichkeitsvermittlung spielen kann.



Foto:
Raphael von Bargaen
© *Agentur Fuhrmann*



„Der Zeichner“ (1999) wurde bislang mit einem Dora Mavor Moore Award für das beste neue Stück, mit einem Chalmers Canadian Playwriting Award und einem Governor General's Award ausgezeichnet. Es wurde außerdem vom Time Magazine 2001 zu einem der zehn besten Stücke des Jahres gewählt und erhielt den Helen Hayes Award. Healeys jüngste Stücke, „Plan B“ (2002) und „Rune Arlidge“ (2003),



wurden beide am Tarragon Theatre in Toronto uraufgeführt, wo Healey als Playwright-in-residence engagiert war. Healey tritt außerdem als Schauspieler in der kanadischen Fernsehserie „This is Wonderland“ auf, deren Drehbuch vom George Walker stammt.

In den 80er Jahren wurde Michael Healey an der Ryerson Theatre School

Foto:
Renaissance Theater
© Florian Bolk

in Toronto zum Schauspieler ausgebildet. Sein erstes Stück, der Monolog „Kicked“, wurde 1996 beim Fringe of Toronto Festival uraufgeführt und erfolgreich in Kanada und im Ausland gezeigt. Es folgte die Komödie „The Road to Hell“, die 1999 im Tarragon Theatre in Toronto uraufgeführt wurde. „The Drawer Boy“ – „Der Zeichner“ wurde nach seiner Uraufführung 1999 am

Foto:
Udo Kroschwald
© Roland Schaikowski

Theatre Passe Muraille eines der meistgespielten Stücke in Kanada und in Nordamerika überhaupt. Die deutschsprachige Erstaufführung findet am 27. April am Berliner Renaissance Theater statt. 🍁

www.renaissance-theater.de



FILM

Kanadische Filmemacher beim Trickfilmfest Stuttgart

Der kanadische Animationsfilm genießt seit dem Wirken von Norman McLaren am National Film Board weltweit hohes Ansehen. Zahlreiche kana-

dische Filmemacher sind daher mit ihren Trickfilmen beim 13. Internationalen Trickfilm-Festival vom 27. April bis 2. Mai in Stuttgart vertreten. Das Festival widmet in der Reihe „In Persona“ Chris Landreth eine Werkschau. Landreth gewann u.a.



Foto: Ryan

mit seiner Hommage an den Animationskünstler Ryan Larkin 2005 einen Oscar. Außerdem wird Mary Newlands Schaffen in einer „Comic und Animation Night“ gewürdigt. 🍁

Veranstaltungen

BILDENDE KUNST

24. März – 7. April 2006

Larissa Fassler & Pia Fuchs im West Germany, **Berlin**, Skalitzer Straße 133

Bis 16. April 2006

General Idea 1967-1995, **München**, Kunstverein, www.kunstverein-muenchen.de

Bis 23. April 2006

Ausstellung von Michel de Broin, **Berlin**, Künstlerhaus Bethanien, www.bethanien.de

Bis 30. April 2006

18 kanadische Künstler in der Fotoausstellung „Canada Dreaming“, **Wolfsburg**, Kunstverein Wolfsburg, Schlossstraße 8, www.kunstverein-wolfsburg.de

Bis 28. Mai 2006

Steven Shearer and Reynold Reynolds auf der Berlin Biennale
Berlin, K-W, Auguststraße, www.berlinbiennale.de

1. April – 20. Mai 2006

Jeremy Shaw in der Ausstellung „La Boum II“
Düsseldorf, Galerie Sies + Höke, Poststraße 3, www.sieshoeke.com

6. April – 25. Juni 2006 → Seite 1

Laura Kikauka und Alex Morrison in der Ausstellung „Die Jugend von heute“
Frankfurt, Schirn Kunsthalle, www.schirn.de

8. April – 9. Juli 2006

I am a Boyband von Benny Nemerowsky Ramsay in der Ausstellung
„Bühne des Lebens. Rhetorik des Gefühls“, **München**, Städtische Galerie im Lenbachhaus, www.lenbachhaus.de

4. Mai – 2. Juni 2006 2006

Germaine Koh und Larissa Fassler in der Ausstellung „The Monumental“
Berlin, Sparwasser HQ, www.sparwasserhq.de

13. Mai – 15. Juli 2006 → Seite 1

Die Galerie Wilma Tolksdorf zeigt Fotografien von Lynne Cohen
Frankfurt, Hanauer Landstraße 136, www.wilmatolksdorf.de

FILM

27. April – 2. Mai 2006 → Seite 5

Filme von Chris Hinton, Chris Landreth, Michèle Cournoyer und anderen kanadischen Filmemachern beim Internationalen Trickfilmfestival Stuttgart, **Stuttgart**, www.itfs.de

4. – 9. Mai 2006

Kunstfilme und Videokunst von kanadischen Künstlern (u.a. V-tape) bei den
52. Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen, **Oberhausen**, www.kurzfilmtage.de

MUSIK

10. – 15. April 2006 → Seite 4

Controller.Controller auf Tour mit dem neuen Album „X-Amounts“, 10. April:
Frankfurt, Nachtleben; 11. April: **Berlin**, Magnet; 12. April: **Köln**, Underground;
13. April: **Hamburg**, Molotov; 15. April: **München**, Orange House

19. April 2006 → Seite 3

Robert Normandeau: „The Onomatopoeia Cycle“

Köln, Kunsthochschule für Medien, Filzengraben 2, 19 Uhr

20. April 2006

Akusmatische Musik aus Kanada: Gilles Gobeil: „Ombres, espaces, silences ...“ (2005), „Nuit Cendre“ (1995), Robert Normandeau: „Palimpseste“ (2005), „StrinGDberg“ (2001-2003) Köln, Kunsthochschule für Medien, Filzengraben 2, 20 Uhr

26., 28., 29. und 30. April 2006 → Seite 3

26., 28., 30. April: Yves Abel dirigiert „Le nozze di Figaro“, **Berlin**, Deutsche Oper

29. April: Yves Abel dirigiert das Orchester der Deutschen Oper (Benefizkonzert),

Berlin, Deutsche Oper, 20 Uhr

12. – 14. Mai 2006 → Seite 2

Das Tafelmusik Barock Orchester eröffnet das Mozartfest Augsburg (ML: Bruno Weil)

12. Mai: **Augsburg**, Goldener Saal im Rathaus, 20 Uhr

14. Mai: **Augsburg**, Heilig Kreuz Kirche, 20 Uhr

15. Mai 2006

Marc-André Hamelin (Klavier) spielt die Sonate es-moll von Dukas und das 2. Buch der Préludes von Debussy, **München**, Herkulessaal, 20 Uhr

THEATER

5. – 9. April 2006

Deutschlandpremiere: Les 7 doigts de la main zeigen ihre neue Show *Traces*
Saarbrücken, E-Werk, Tickets 0681 99 26 80, www.les7doigtsdelamain.com

April 2006

David S. Craig, *Agent im Spiel* in **Baden-Baden**, Halle und **Oldenburg**

7., 16., 29. April 2006

Carole Fréchette, *Die sieben Tage des Simon Labrosse*, **Berlin**, Gorki Theater,
Karten 030 202 21-115, www.gorki.de

27. April 2006 → Seite 4

Deutschsprachige Erstaufführung von Michael Healey, *Der Zeichner*
(weitere Vorstellungen bis Juli), **Berlin**, Renaissance Theater,
Kartentelefon 030 312 42 02, www.renaissance-theater.de

3. – 28. Mai 2006

Les 7 doigts de la main zeigen *Loft*, **Düsseldorf**, Capitol-Theater,
Erkrather Str. 30, www.les7doigtsdelamain.com

Impressum

CanadArt Nr. 32, April/Mai 2006, 6. Jahrgang

Herausgeber

Botschaft von Kanada, Berlin

Leipziger Platz 17, 10117 Berlin, www.kanada.de/kultur

Erica Claus, Botschaftsrätin, Leiterin der Abteilung Kultur,

Öffentlichkeitsarbeit und akademische Beziehungen

Carine Graziano, Stellvertretende Leiterin der Abteilung

Astrid H. Holzamer, Kulturreferentin, Musik & Literatur

Gabriele Naumann-Maerten, Kulturreferentin, Darstellende Künste

Vanessa Ohlraun, Kulturreferentin, Bildende Kunst, Film,

Neue Medien

Redaktion

Claudia Kotte, claudia.kotte@international.gc.ca

Gestaltung

www.mediendesignbuero.de